



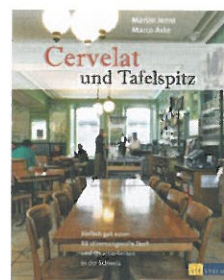
Buchtip: Kochen – Die neue digitale Schule Online kochen lernen

Dem ZS Verlag Zabert Sandmann, München, ist ein echter Quantensprung gelungen: weg vom klassisch gedruckten Rezept – hinein in die digitale Küchenwelt. Hobbyköche und ambitionierte Künstler am Herd können mit dem innovativen Werk „KOCHEN – Die neue digitale Schule“ quasi direkt in den Profikochtopf blicken und die Grundtechniken mithilfe brillanter

Videos in Full-HD-Qualität erlernen. In 13 Kapiteln wird Step by Step erklärt, wie das zarteste Steak, das beste Wiener Schnitzel und die cremigste Kürbissuppe entstehen. Ein persönlicher PIN-Code ermöglicht dabei den Eintritt ins virtuelle Kochstudio. Das Buch entstand in Kooperation mit der renommierten Marke WMF und bietet 300 Rezepturen in kompakter Printform sowie 39 Full-HD-Videos. Auch eine Video-App für die PIN-Besitzer gibt es dazu. „KOCHEN – Die neue digitale Schule“, 284 Seiten im ZS Verlag Zabert Sandmann München, um 25 Euro.

Buchtip „Cervelat und Tafelspitz“ EINE LIEBESERKLÄRUNG AN 88 SCHWEIZER UNIKATE

Ein Ausflug ins Gourmetrestaurant mag in der Schweiz lohnen, doch die urig-sympathische Gastlichkeit des Landes erlebt man vor allem in der einfachen „Beize“, in den Kneipen und Lokalen, die so eigensinnig und individuell wie ihre Gastgeber sind. Die Autoren Martin Jenni und Marco Aste machten sich auf die Suche nach den schönsten und stimmigsten Schweizer Wirtshäusern und geben in ihrem neuen Buch nicht nur Einblicke in die Atmosphäre und die Speisekarte der Beizen, sondern verraten neben Adresse und Öffnungszeiten auch Tipps zum Einkaufen oder Übernachten. „Cervelat und Tafelspitz“, 352 Seiten im AT Verlag, um 37 Euro.

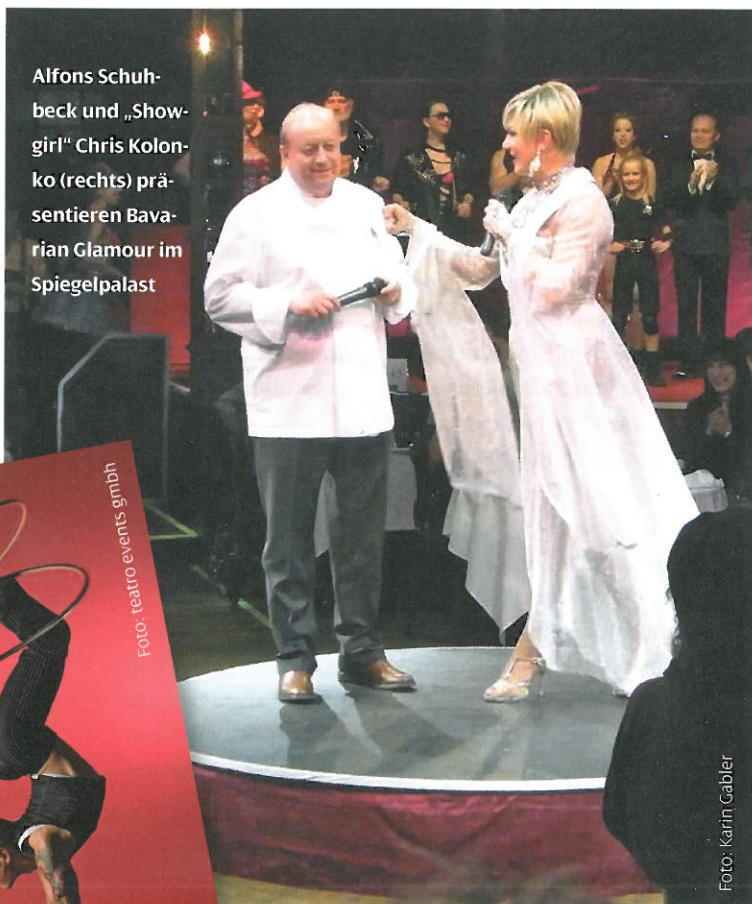


Alfons Schuhbecks Teatro BAVARIAN GLAMOUR

Noch bis April 2013 ist an der Neuen Messe Riem wieder Spielsaison für Alfons Schuhbecks „Teatro“. Rund 300 Gäste können unter dem Sternenhimmel im wunderschönen Spiegelpalast eine dreistündige Mischung aus feiner Cuisine, spektakulärer Akrobatik und bestem Entertainment genießen.

Während im Background die etwa zehnköpfige „weiße“ Brigade des Sternekochs ein viergängiges Menü – zum Beispiel mit Zweierlei von der Bauernente oder vegetarischem „getrüffeltem Nudelgangerl“ – zubereitet, geht vorne im Teatro richtig die Post ab. Das liegt zum einen an Entertainer Chris Kolonko, der als Showgirl in schier unzähligen Kostümen vor Power nur so „sprudelt“. Zum anderen treten in der Show 2012/13 großartige Künstler auf: Urkomisch ist Schotte Steve Eleky mit seiner brillanten Comedy-Jonglage, coole Hula Hoop-Acts zeigt Tigris, meisterlich zelebriert Cong Tian aus China die Kunst auf dem Schlappseil.

Die Karten für Schuhbecks Teatro kosten je nach Tag und Sitzkategorie 89 bis 149 Euro. Auch die für große Silvestershow (239 bis 279 Euro) gibt es noch Plätze. ■ www.teatro.de



Alfons Schuhbeck und „Showgirl“ Chris Kolonko (rechts) präsentieren Bavian Glamour im Spiegelpalast

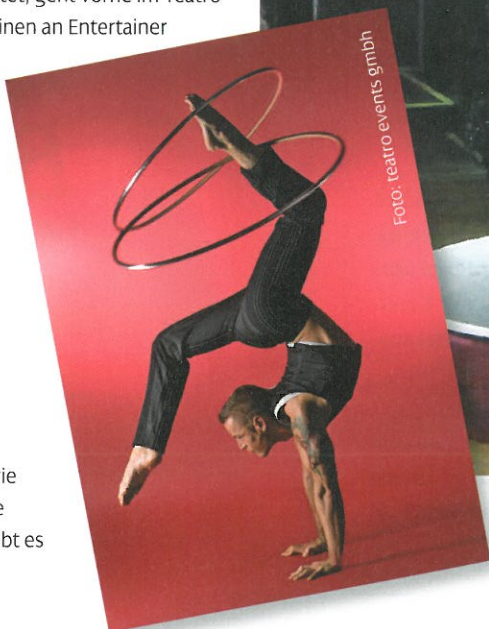


Foto: teatro events gmbh

Scheinbar mühelos lässt der Künstler Tigris die silbernen Hula-Hoop-Reifen über seinen muskulösen Körper gleiten

Foto: Karin Gabler